

Die Beruflichen Schulen des Unstrut-Hainich-Kreises

Im August 1990 sind am Standort Mühlhausen aus sieben Betriebsberufsschulen und einer kommunalen Berufsschule die Beruflichen Schulen entstanden.

Ohne diesen Zusammenschluss hätten die einzelnen Bereiche nicht überleben können.

Die damals 12 bestehenden dezentralen Schulstandorte, die teilweise marode Bausubstanz und die inhaltlichen Forderungen waren die Gründe für einen Neubau.

Auf dem Gelände der ehemaligen Mikroelektronik entstand in den Jahren 1996 bis 1998 eines der größten und modernsten Berufsschulzentren in Thüringen. Den Architekten ist dabei ein Meisterwerk gelungen. Durch ihre Entwürfe haben die bereits vorhandenen Gebäude eine neue Funktionalität erhalten und der Kreisstadt Mühlhausen blieb eine weitere Investruine erspart. Der Gebäudekomplex umfasst heute vier Schulgebäude und eine Dreifelder-Sporthalle. Das Bildungsangebot der Beruflichen Schulen des Unstrut-Hainich-Kreises ist breit gefächert und die Ausbildungskapazität umfasst 3.800 Plätze. Rund 200 Klassen bestehen zur Zeit und 170 Lehrer geben hier Unterricht. Für Auszubildende, die nicht aus der Region kommen, stehen Unterbringungsmöglichkeiten in modernen Wohnheimen zur Verfügung. Ausgebildet wird in den Fachbereichen

- Agrarwirtschaft, Bau- und Umwelttechnik
- Elektro- und Metalltechnik mit der Fachschule Technik
- Handel, Gastgewerbe und Dienstleistungen
- Wirtschaft, Verwaltung und Gewerbe
- Berufliche Förderabteilung
- Berufliches Gymnasium

Zu den beliebtesten Berufen zählen die kaufmännischen Bereiche, Kosmetikerin, Kfz-Techniker oder die gastronomischen Berufe. Auch die IT-Berufe sind im Kommen, denn die Berufsschule versteht die Ausbildung als Dienstleistung für die Wirtschaft. So wird zur Zeit ein Pilotprojekt mit der weltgrößten Software-Gruppe SAP und dem Thüringer Kultusministerium umgesetzt. Die Beruflichen Schulen gehören bundesweit zu den 30 Bildungseinrichtungen, die von der Magdeburger Universität bei der Einführung der Betriebswirtschafts-Software in die Lehre betreut werden.

Der praxisnahe Unterricht wird den Auszubildenden in den hochmodernen Fachkabinetten, wie zum Beispiel im Bereich der Körperpflege (Bild), vermittelt.

Durch das Engagement von Landrat Harald Zanker ist es gelungen, weitere Ausbildungsrichtungen anzubieten. So sind die Ausbildungen zum Industriekeramiker, Textilmaschinenführer und Mechatroniker in den Lehrplan aufgenommen worden.

Unter dem Leitspruch der Schule „**Europa-offen, kommunikativ und ökologisch kompetent**“ werden erfolgreich Bildungsstrategien umgesetzt.

Bereits 1991 wurden erste Kontakte zu anderen ausländischen Bildungseinrichtungen geknüpft. Die Beruflichen Schulen nahmen damals eine Vorreiterrolle in den neuen Bundesländern ein. Und sie gehören zu den wenigen, die dieses Ziel der europäischen Integration so konsequent verfolgen.

Einen engagierten Partner fanden sie im Deutsch-Französischen Sekretariat in Saarbrücken. Die regelmäßigen Schüleraustausche mit Frankreich gehören inzwischen schon zum Alltag.

Der französische Abend, den die angehenden Köche jedes Jahr durchführen, erfreut sich bei Feinschmeckern großer Beliebtheit.

Außer zu Frankreich bestehen zu England, Schottland und Holland gute Beziehungen. Beim holländischen Nachbarn zum Beispiel informieren sich die Auszubildenden über die Baubranche.

Um den Jugendlichen ein verbindliches Dokument in die Hände zu geben, beteiligte sich die Berufliche Schule erfolgreich an dem Pilotprojekt „Europass“.

Mit der Ausbildung beweglich bleiben und sich an den Erfordernissen der Wirtschaft orientieren, ist oberstes Anliegen des Landrates und der Schulleitung.

In Zusammenarbeit mit der Berufsberatung des Arbeitsamtes, der Handwerkskammer, der IHK, privaten Bildungsträgern und der Volkshochschule ist die erste Bildungs- und Ausbildungsmesse vorbereitet worden. Sie fand im März 2000 zum ersten Mal statt und wird im Herbst dieses Jahres eine zweite Auflage erleben.

Um Jugendlichen eine Berufsorientierung zu geben, dient der jährliche Tag der offenen Tür. Hier können sich die Besucher auch über die Ausstattung der modernen Fachkabinette informieren.

Ein besonderer Höhepunkt sind die jährlich im Januar stattfindenden Blumentage, die in diesem Jahr das dritte Mal durchgeführt wurden. Auf einer großen 600 m² Ausstellungsfläche werden Orchideen, Kakteen und weitere botanische Raritäten gezeigt.

Durch die partnerschaftlichen Beziehungen zu Frankreich ist im Außenbereich der Schule ein provenzialischer Garten entstanden.

Berufliche Schulen des Unstrut-Hainich-Kreises

99974 Mühlhausen, Sondershäuser Landstraße 39

Schulleitung

Telefon: (0 36 01) 45 00

Fax: (0 36 01) 45 04 35

E-Mail: schulleitung@bs-uhk.de

Internet: www.bs-uhk.de